

# Energieforscher suchen Alternativen

Goslar (lni/dö). Solarzellen der dritten und vierten Generation, die Speicherung von Windenergie oder die bessere Nutzung von Erdwärme: Mit solchen Projekten befasst sich das neue Energieforschungszentrum Niedersachsen (EFZN), das gestern in Goslar eröffnet wurde. An der zur Technischen Universität (TU) Clausthal gehörenden Einrichtung sind auch die Universitäten Göttingen, Braunschweig, Oldenburg und Hannover beteiligt. „Wir verbinden mit dem EFZN die Erwartung, dass der gute Ruf Niedersachsens als Energieforschungsland weiter ausgebaut wird“, sagte Wissenschaftsministerin Johanna Wanka.

Bereits vor zweieinhalb Jahren haben die rund 80 Wissenschaftler des EFZN in einem Nebengebäude ihre Forschung aufgenommen. Jetzt können sie ihre eigentlichen Labore und Arbeitsplätze in der für mehr als zwölf Millionen Euro umgebauten früheren Rammelsberg-Kaserne beziehen. Hauptziele des EFZN sind die Erforschung alternativer Energien und eine verbesserte Energienutzung. „Das Zentrum ist ein Meilenstein für den Übergang von konventionellen Energieträgern zu erneuerbaren“, sagte Wanka.